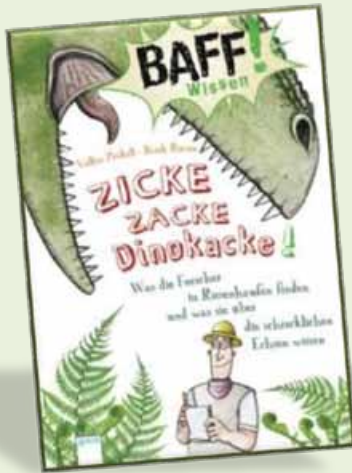


Eine Rezension von

Elmar Broecker



Volker Präkelt

Zicke Zacke Dinokacke!

Illustriert von Roczan Derek

Arena 2012 • 64 Seiten • 9,99 • ab 10 J. • 973-3-401-06776-6

Ein Minisaurier, ein Rabe, der durch die Zeiten fliegen kann, ein neugieriger Junge namens Luis und der Paläontologe Tom „Dakota“ Tanner führen den interessierten Leser durch die Zeit und die Welt der Dinosaurier, zeigen, wie die Dinosaurier gelebt haben, und berichten aus der Geschichte der Forschung. Kleine Wissenstests zwischendurch und ein Eignungstest für angehende Dinosaurierforscher (Lösungen am Ende des Buches) unterbrechen die Kapitel.

Wer auf amüsante Weise Wissen erwerben will, liegt mit diesem Buch völlig richtig. Der Ton, in dem das Wissen präsentiert wird, ist durchaus als locker, bisweilen auch als „schnoddrig“ zu bezeichnen, was aber der Seriosität der Informationen keinen Abbruch tut. Ganz im Gegenteil lernen die jungen Leser auf diese Weise zweierlei: Erstens, dass Wissen auch einmal nicht ernst erworben werden muss, zweitens, dass Wissenschaft auch Spaß machen und interessant präsentiert werden kann. Dies ist im wissenschaftspropädeutischen Sinne durchaus als wünschenswert zu bezeichnen, da sie diese Art der Wissenspräsentation später für eigene Präsentationen (z.B. in der Schule, aber auch im Beruf oder im Studium) anwenden können.

Bemerkenswert ist auch das präsentierte Wissen. Den größten Teil machen die vielen, ansonsten kaum zu findenden Informationen aus: der gnadenlose Konkurrenzkampf zweier Paläontologen oder die junge Mary Anning, die die erste Knochensammlerin war und dies aus reiner Not tat. Natürlich werden auch „Grundinformationen“ über Lebensweise oder über das Ende der Riesenechsen geboten.

Zum Text passen auch die Zeichnungen (mit Suchrätseln) und Comics. Die vielfarbigen Zeichnungen haben klare Linien, ohne es an Details fehlen zu lassen. Die Comics, z. B. der über den Konkurrenzkampf, zeigen trotz der darin enthaltenen künstlerischen Phantasie nicht nur die wichtigsten Fakten, sondern auch auf humorvolle Art, dass die Wissenschaft kein Streichelzoo ist (was in Kindersachbüchern gerne verschwiegen wird) – auch ein wichtiger Lerneffekt.

Dieses Buch macht Appetit auf mehr Wissen – und die Internetadressen am Ende des Buches helfen diesbezüglich weiter.

Alles in allem ein sehr gutes Sachbuch der pfiffigen und amüsanten Art.